

10 Merkblatt

Listeriose

Listeriose ist eine bakterielle Erkrankung beim Menschen.

1 Vorkommen

Die Erreger kommen in der Umwelt weit verbreitet vor, in Abwässern, in der Erde und auf Pflanzen. Auch Lebensmittel tierischer Herkunft wie Rohmilch, Weichkäse, Räucherfisch oder rohes Fleisch und Geflügel können während der Herstellung und Bearbeitung (z. B. Schlachten) verunreinigt werden. Listerien sind häufig auch in lebensmittelverarbeitenden Betrieben zu finden und als so genannte „Hauskeime“ gefürchtet. Durch die Fähigkeit zum Wachstum bei niedrigen Temperaturen können sich diese Bakterien sogar im Kühlschrank vermehren.

2 Erregerreservoir

Menschliche Infektionen erfolgen hauptsächlich durch kontaminierte Lebensmittel.

Durch weite Verbreitung in der Umwelt finden sich Listerien häufig auch in Futtermitteln (z. B. Silage). Über diese Futtermittel kann eine Infektion des Tierbestandes erfolgen. Infizierte Tiere können in der Folge eine Quelle für den Eintrag des Erregers in die Lebensmittelkette darstellen (z. B. Listerienmastitis). Ein weiterer direkter Eintrag des Erregers aus der Umwelt in die Lebensmittelkette kann erfolgen, wenn die Hygienevorschriften nicht eingehalten werden (z. B. verschmutzte Schuhe, Hände, Kleidung).

3 Infektionsweg

Listerien können auch im Darm von klinisch gesunden Tieren vorkommen. Sie gelangen mit dem Kot in die Umwelt und können dort im Boden und auf Pflanzen wochen- bis monatelang überleben. Eine besondere Rolle in der Übertragung spielt die Silagefütterung. Bei einem pH der Silage über 5 (unzureichende Säuerung), können sich die Bakterien darin gut vermehren und bei Verzehr das Tier infizieren.

Beim Menschen erfolgt die Erregeraufnahme hauptsächlich durch den Verzehr von kontaminierten tierischen und pflanzlichen Lebensmitteln.

4 Zeit von Kontakt mit dem Erreger bis zur Erkrankung (Inkubationszeit)

Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 3 Wochen (beim Menschen zwischen 3–70 Tagen).

5 Krankheitsanzeichen (Symptomatik)

Symptome bei Tieren: Die Listeriose spielt vor allem bei Wiederkäuern eine Rolle. Neben der Besiedlung des Darmes mit oder ohne Durchfall kann es zu folgenden Krankheitsbildern kommen: Entzündung des Gehirnes mit Lähmungserscheinungen und Fieber (meist nur in der Anfangsphase), Entzündung der Gebärmutter mit Aborten, Frühgeburten oder der Geburt lebensschwacher Kälber und Lämmer, Entzündung des Euters und Ausscheidung über die Milch und Bindegewebsentzündungen am Auge.

Symptome beim Menschen: Bei gesunden Erwachsenen verläuft die Infektion meist ohne Krankheitszeichen oder mit grippeähnlichen Symptomen. Bei abwehrgeschwächten

Personen wie Neugeborenen, alten Menschen und Patienten mit chronischen Erkrankungen können sehr plötzlich heftige Kopfschmerzen und starkes Fieber auftreten. Bei Schwangeren verläuft die Erkrankung meist unauffällig, allerdings besteht die Möglichkeit einer Infektion des ungeborenen Kindes mit der Gefahr, dass es zu einer Früh- oder Totgeburt kommt. Infizierte Säuglinge erkranken häufig an einer Gehirnhautentzündung.

6 Diagnostik

Der Erregernachweis beim Tier und Mensch erfolgt durch bakteriologische Untersuchung.

7 Vorbeugung und Bekämpfung

Werden in einem Betrieb Listerien bei Tieren nachgewiesen, sind jedenfalls die Maßnahmen des „Allgemeinen Merkblatts“ zu beachten. Darin wird auch auf die Verpflichtung eines Lebensmittelunternehmers gemäß Art. 19 der VO (EG) 178/2002 verwiesen.

Bekämpfung/Prophylaxe beim Tier: Vorbeugend ist darauf zu achten, hygienisch einwandfreies Futter, vor allem von Silage, zu verabreichen. Eine Therapie wird üblicherweise nicht durchgeführt.

Bekämpfung/Prophylaxe beim Menschen, Lebensmittelhygiene: Bei der Herstellung von Lebensmittel ist auf eine strikte Einhaltung der Hygienevorschriften zu achten. Es müssen regelmäßige Untersuchungen auf Listerien durchgeführt werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihren Amtstierarzt.

Empfohlene Links:

www.ages.at

www.bmg.gv.at